

III. Stadt.

a) Grundbücher:

1. Steuer-Nr. 1—151, Handwerksgründe der Bäcker, Lederer, Schneider, Schuhmacher, Maurer und Leinweber, das Spitalsgebäude (S. 280), die zum Ewigen Licht und anderen frommen Zwecken gestifteten Lichtgründe (S. 281), der Uedelswald samt Reitörtern in der StG. Penzendorf (S. 288) und Auswärtige, die von der Stadt Zulehensgründe besitzen (S. 289): GbAR Nr. 1133. 1775.
2. Gb. Nr. 1—100: GbNR BG. Hartberg Nr. 87. Abg. 1880.
3. Gb. Nr. 101—200: GbNR BG. Hartberg Nr. 88. Abg. 1880.
4. Gb. Nr. 201—300: GbNR BG. Hartberg Nr. 89. Abg. 1880.
5. Gb. Nr. 301—400: GbNR BG. Hartberg Nr. 90. Abg. 1880.
6. Gb. Nr. 401—500: GbNR BG. Hartberg Nr. 91. Abg. 1880.
7. Gb. Nr. 501—600: GbNR BG. Hartberg Nr. 92. Abg. 1880.
8. Gb. Nr. 601—700: GbNR BG. Hartberg Nr. 93. Abg. 1880.
9. Gb. Nr. 701—713 und Forts. Bd.: GbNR BG. Hartberg Nr. 94. Abg. 1880.
10. Grundbuch-Index: GbNR BG. Hartberg Nr. 95.

IV. Freier Besitz:

a) Theresianischer Kataster:

1. Ein Freihaus in der Stadt samt Garten. (Johann Jakob Sixt.) G H 267.

452. Hartberg, Stadtpfarrgült.

1. a) Leibsteuer 1527. Nr. 305.
b) Bodengeld 1571. V 72.
c) Rauchgeld 1572/1573. (Nach Besitzkategorien geordnet.) Nr. 344.
2. Anlage des Wertes 1542. Gülterschätzung 14/173.
3. Urbarregister: 1535/1544, 1548/1559, 1560/1563, 1598/1607, 1619/1642.
Stadtpfarrarchiv zu Hartberg Bde. 4—5, 7—9.
4. Urbare:
 - a) 1574 (im Verlassenschaftsinventar nach dem Stadtpfarrer Lorenz Hainfelder), 1584 (dto. nach Balthasar Weidacher) und 1597 (dto. nach Hanns Tügg). Stadtpfarrarchiv zu Hartberg Fasz. 25 H. 79.
 - b) 1597: Inseriert im Inventar des Pfarrhofes Hartberg ddo. 1597 XI 10, Hartberg. Geistliche Stiftungen, Akten, Fasz. 494, 2. Teil Nr. 15. — Auch Miscellen Sch. 246.
 - c) 1724 und 1752. Stadtpfarrarchiv zu Hartberg Bde. 10 und 11/12.
 - d) 1754: Subrepartitionstabelle. Stadtpfarrarchiv zu Hartberg Bd. 17.
5. Stift- bzw. Urbarialgaben- und Steuerregister:
 - a) Stadtpfarrgült:
 1. 1699: Steuer- und Zinsguldenregister.
Geistliche Stiftungen, Akten, Fasz. 494, 2. Teil Nr. 16.
 2. 1734— —1848: Stiftregister und Untertanenverzeichnisse.
Stadtpfarrarchiv zu Hartberg Fasz. 1 H. 14.
 3. 1757, 1792—1845: Stiftregister bzw. Steuer- und Urbarialgaben(abtrag)-bücher.
Stadtpfarrarchiv zu Hartberg Bde. 18—28.

- b) Zins von Weingärten, Äckern und Holzstätten: 1556/1568.
Stadtpfarrarchiv zu Hartberg Bd. 6
- c) Zins von den Erben und Überlandgründen: c. 1700 und c. 1750.
Stadtpfarrarchiv zu Hartberg Bde. 13 und 14.
- d) Stiftregister der im Jahre 1310 von Leopold, gewesenen Pfarrer zu Göß, zur Pfarre Hartberg gestifteten Lichtgründe, aus den Urbaren von 1596 und 1611 zusammengestellt und vom jetzigen Stiftinhaber Hanns Bliembl im Jahre 1675 neu verfaßt: Nach vereinzelt Eintragungen aus 1611/1615 + 1622/1626 mit 1658 bzw. 1669 einsetzend und bis 1833, teilw. auch 1835 fortgeführt.
A. Hartberg 79/824.
- e) Michaeli-Stiftregister und Stift von den Gefängen bei St. Johann in der Haide sowie Dienste von den Häusern in der Stadt und den Grundstücken im Burgfried: 1704, 1710, 1713/1716.
Geistliche Stiftungen, Akten, Fasz. 494, 2. Teil Nr. 16.
6. a) Weinfachsungseinlage 1700. V 63.
b) Bergrechtseinlage 1720. Nr. 133.
7. Kleinrechtregister: 1706/1713. Stadtpfarrarchiv zu Hartberg Bd. 31.
8. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747 und Subrep. Tab. 1754.
G Pf. 19.
9. Bergrechtregister:
a) 1728— —1803. Stadtpfarrarchiv zu Hartberg Fasz. 12 H. 48.
b) 1794/1813: In Stiftregister dieser Jahre. Siehe unter 5 a 3.
c) 1801— —1848. Stadtpfarrarchiv zu Hartberg Fasz. 10 H. 35.
10. Grundbücher:
a) Mit allen Ämtern wie unter b—e.
1. GbNR BG. Hartberg Nr. 110. (I) c. 1790.
b) Amt Eggendorf (U 1—56).
1. GbNR BG. Hartberg Nr. 112. (II) Abg. um 1880.
2. Forts. U 5 A, B, 6ⁱ, 10ⁱ, 11^b, 14 a, 22 j, 33 m—z, aa—dd: GbNR BG. Hartberg Nr. 113.
c) Amt Schildbach oder Maria Lebing (U 1—77).
1. GbNR BG. Hartberg Nr. 111. (I) Abg. um 1880.
d) Amt Großwilfersdorf (U 1—9) mit Großwilfersdorf (1—4, 6, 7, 9), Neudorf bei Ilz (5) und Rittschein (8) und Bergholdenamt (BU 1—42, BU 43—53 nur im alten Grundbuch unter a. — Ab BU 14 sind im Neuen Gb. die entsprechenden U-Nummern um 1 niedriger als im alten, BU 14 alt = BU 13 neu usw.) mit Eggendorf-Point (1—9), In der Weißen Point OG. Staudach (10—18), Penzenberg (19—23), Hopfauerberg (24—27), Steinbüchl OG. Schölbling und Hopfau (28—39), Häckerberg (40—42), „Langgassen“ (43—48) und Hartberg (49—52).
1. GbNR BG. Hartberg Nr. 114. (III) Abg. um 1880
2. Forts. U 2 a: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 289.

3. Forts. U 2 b—n: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 292. (IX)
 4. Forts. U 6^{1/2}., 8^{1/6}: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 288. (IV)
 e) Kleinhäusler und Überländer (U 1—167).
 1. GbNR BG. Hartberg Nr. 115.

Abg. um 1880.

Inhaltsübersicht:

Untertanen bzw. Ämter:

Unter 1 a, 2 (hier teilw. nach Pfarren geordnet), 3, 4 a und b: Untertanen zu Eggendorf¹⁾, Unterrohr²⁾, Reibersdorf und „Brunnkogel am Masenberg“, Wenireith³⁾, Flattendorf⁴⁾, Kaindorf⁵⁾, Siebenbrunn⁶⁾, Löffelbach⁷⁾, Schölbling⁸⁾ und Schwaighof⁹⁾ OG. Oberneuberg

sowie (in 1 a): „Bei Leibnitz“ bzw. später: zu Straß an der Mur.

Dazu unter 3 und 4 b: Oberdombach und Mitterdombach, Fahring¹⁰⁾ ob St. Stefan OG. Hofkirchen, Häckerberg¹¹⁾, Greith¹²⁾ und Aigen, beide OG. Staudach und Unterm Pöllauberg¹³⁾ OG. Oberneuberg.

Nur in 1 a und 2: „Aughof“¹⁴⁾.

Unter 4 c und d, 5 a, 8 und 10: Ämter Eggendorf, Schildbach bzw. Maria Lebing und Großwilfersdorf¹⁵⁾ (dieses vorher unter Nr. 454) sowie Kleinhäusler und Überländer (in 4 c: Überlandgründe [Acker, Erben, Weingärten, Wiesen und Hofstätten] der Kleinhäusler und Bergler, die zu Michaeli gestiftet werden).

In 5 a 1 gesondert: Wenireith, Weinberg OG. St. Magdalena am Lemberg und Hopfau (zur Stift Maria Lebing gehörig) sowie Grafendorf.

Unter 4 c, d und 8: Unsteuermäßige, welche im Neuen Befunds-Extrakt der Kirche St. Johann in der Haide zugeschrieben worden, aber zum Stadtpfarrhof Hartberg gehören (U 1—108).

Unter 5 c: Zins von den zur Kirche St. Johann in der Haide dienstbaren Überländgründen.

Bergrecht:

Unter 1 b, 2 („Überländ der Weingärten“), 3, 4 a und b, 6 und 9. (Für 8 und 10 siehe die Bestandsübersicht unter 10 d.)

(Gliederung der folgenden Aufnahme nach 3 und 4 b): Bergrecht (Mostdienst) zu Eggendorf-Point¹⁶⁾ und Bergrechtgeld zu Eggendorf. (Auch unter 7.)

Mostbergrecht und ganzer Zehent in der Weißen Point¹⁷⁾ (OG. Staudach?), am Penzenberg, Hopfauerberg und Häckerberg¹⁸⁾.

Bergrechtsgeld und ganzer Zehent am Löffelberg, Neuberg¹⁹⁾ OG. Löffelbach und Weinberg OG. St. Magdalena am Lemberg.

Mostdienst und ganzer Zehent am Steinbüchl²⁰⁾ OG. Schölbling und Hopfau und Stadtberg (bei Hartberg), in Gschirn²¹⁾, Walleiten²²⁾, St. Johann in der Haide²³⁾, Schildbach²⁴⁾ und Flattenberg.

Dazu nur in 1 b gesondert: Safenberg²⁵⁾ OG. Grafendorf (in 2: Untersafenberg), Buchberg²⁶⁾ OG. Hopfau, „Edlsee“ (bei Hartberg) und Hartl(berg)²⁷⁾ OG. St. Magdalena am Lemberg (dieses auch in 6 a).

Unter 9 noch gesondert: Tetter, Fahring, Langgassen²⁸⁾, Ober- und Unterhartberg.

Sonstiges:

Unter 2, 3, 4 a und b sowie 5 c und e (hier besonders detailliert):

Wiesenzins (in 2: „Überländ der Wißmad“) an der Lafnitz, zu Eggen-
dorf, am Safenbach²⁹⁾ und Schölbingerbach³⁰⁾.

Ackerzins zu Schölbinger und „Straßmühl“. Unter 2 auch Überländäcker
in der Hartberger Pfarre (zu Unterlungitz, Wolfgrub OG. Penzendorf,
Eggenhof, Untersafen und St. Johann in der Haide. — Unter 5 e Äcker
detailliert.

Holzstättenzins (in 2: „Überländ der Holzstätten“) zu Eggenhof und zu Schöl-
bing. — In 5 e detailliert.

Unter 3, 4 b, 5 c (nur teilw.) und e: Zins (Unsteuermäßiger Dienst) von den
Gründen im Burgfried Hartberg, vor dem Grazer- und Unger-Tor, im Gei-
dorf und zu Maria Lebing.

Unter 5 a 3: „Überzins“ von den Häusern und Gründen im Burgfried.

Wiesenzins im Burgfried Hartberg. — Wiesen- und Weingartzins zu
Michaeli. — Ackerzins.

Zins von den Fleisch- und Brotbänken, bei St. Johann im Pregarten, von
den Mühlen und den Häusern in der Stadt und am Friedhof.

Unter 2, 3 und 4 b: Die zum Pfarrhof gehörigen Weingärten, Wiesen und
Äcker.

Unter 4 c: Kleinrechtdienste. — Robot. — Zehentverzeichnis. — Reisgejaid
und Fischerei.

Unter 7: Kleinrechtdienste. — Robotfuhren nach Graz im Amte Eggenhof
und zu Wenireith.

Unter 4 b: Der zur Pfarre gehörige Dritteil Wein- und Getreidezehent.

1) E(g)khendorf. — 2) Nider Ror. — 3) Zwerchsreit, Zwerchsrayth, Zwerreit, Wereith.
— 4) Flathendorf. — 5) Khu(e)ndorf. — 6) Sybenbrun, Sibmpron. — 7) Lefflbach. —
8) Schelbern, Schölbern. — 9) Schbaychhof, Schwagenhof. — 10) Far(c)ha(ch). — 11) Siehe
unter 18). — 12) Graydt, K(h)reitt. — 13) Unser Frauenberg bei Pöllau. — 14) Auch Auchhof,
Auhof. — 15) Willfersdorf. — 16) E(g)khendorfer Peun(d)t. — 17) Weis(s)e Peun(d)t. —
18) Heckenberg, Heggeberg, Höggaberg, Höckaberg. — 19) Neitperg, Neyperg. — 20) Stayn-
perg. — 21) Gschyern. — 22) Waleyten. — 23) Sand Johans auf der Haid. — 24) Schilba(c)h.
— 25) Sayffenperg. — 26) Puecherperg. — 27) Härtl, Härtlberg. — 28) Langen Gassenberg,
Langaßen. — 29) Säffn. — 30) Schelber(n)pach.

453. Hartberg, Kirchengült St. Martin.

1. Leibsteuer 1527.

Nr. 306.

Mit je einem Untertanen zu Dombach¹⁾ und Gersdorf²⁾ an der Feistritz.

2. Anlage des Wertes 1542.

Gültschätzung 1542 14/173.

Mit einem Untertanen zu Oberdombach¹⁾, einer Hofstatt, Wiesen an der
Lafnitz, einigen Weingärten und einer Holzstatt.

3. Theresianischer Kataster. Mit Urbarsextrakt über die Gründe und Bergholden
1732, Bekenntnis über die Weingärten (1749) und Subrep. Tab. 1753 (Unter-
tanen U 1—30, unsteigerlich dienende Zinsholden U 31—46 und Bergrecht
U 47—48).

G Z 16